



Heidi List
VON NATUR AUS WILD
Wie wir unsere fantastische Vielfalt schützen

Hardcover

16,6 x 24,0 cm; 192 Seiten

ISBN 978-3-222-15124-8

Molden Verlag

€ 30,00

Mit zahlreichen Abbildungen und Fotos

ET 30.11. (Sperrfrist)

Wien im Dezember 1963: Anfangs gab es nicht viel mehr als eine Schreibmaschine, Kuverts und das WWF-Briefpapier mit dem Panda-Logo. Stunden um Stunden wurde diskutiert, Bittbriefe geschrieben, Fundraising-Essen veranstaltet und unzählige Gespräche geführt, bis das erste Vorhaben in greifbare Nähe rückte: die Rettung des Naturjuwels Lange Lacke im Burgenland - die Geburtsstunde des WWF in Österreich!

Heute, Jahrzehnte später, erzählt das Jubiläumsbuch **Von Natur aus wild** von **Heidi List** die Geschichte einer Pionierbewegung von den ersten Anfängen und Aktionen rund um den Neusiedler See über die Besetzung der Hainburger Au und den Kampf gegen das Kraftwerk im Tiroler Kaunertal bis hin zur Errichtung des Biosphärenparks Mur-Drau-Donau oder der erfolgreichen Rückkehr von Biber, Luchs & Co. Reisen Sie mit uns durch **60 Jahre WWF Österreich!**

BORN TO BE WILD

Das ist die Geschichte einer Pionierbewegung, die schon früh gegen die Zerstörung unserer Umwelt angetreten ist. Einst belächelt und für seine Initiativen kritisiert, ist der **World Wide Fund for Nature (WWF)** heute die größte Naturschutzorganisation Österreichs. Das Buch **Von Natur aus wild** erzählt, wie eine Gruppe von Sturköpfen und Visionär:innen aufgebrochen ist, um für unsere großartige Artenvielfalt zu kämpfen. Und es zeigt jene Naturparadiese und Nationalparks, für die es sich gelohnt hat, Widerstand zu leisten.

>> [Hier gehts zum Buch](#)

BLICK INS BUCH



Das Naturreservat Marchegg und seine weltberühmte Storchenkolonie - einer der vielen Erfolge des WWF. Credit: Gerhard Egger/ WWF

Von Sturköpfen und anderen Visionärinnen

Es war auch Glück dabei, aber vor allem war es die Sicht von Persönlichkeiten, die ihrer Zeit ein Stück voraus waren und Dinge in Bewegung setzten. Das begann schon damit, dass einer dieser visionären Köpfe die Idee zur **Gründung des WWF** hatte.

London, Anfang des Jahres 1961. Victor Stolan war empört. Der britische Geschäftsmann las einen Zeitungsbericht über Afrika. Darin ging es um Elefanten und Nashörner, Gazellen und Giraffen und deren Verschwinden. Er erfuhr darin von ansässigen Bauern, die immer mehr Land unter den Pflug nahmen. Von Ziegen, Kühen und Schafen, die ganze Landstriche kahlfraßen. Und von Wilderern, die ohne Rücksicht alle Tiere abknallten, um ihrer Hörner, Felle oder Zähne habhaft zu werden und diese zu verkaufen. Er las von Gegenden Afrikas, in denen einige dieser Tierarten einfach nicht mehr existierten. Davon, dass ein beispielloses Artensterben begonnen hat. Und dass die Welt dabei zusah.

Verfasst hatte den Artikel Sir Julian Huxley, der damalige Direktor des Londoner Zoos, und im Übrigen der Bruder des berühmten Autors Aldous Huxley. Victor Stolan beschloss zu helfen. Er machte Julian Huxley einen Vorschlag, der den Lauf der Welt verändern sollte. „Es muss einen Weg zum Gewissen, zu

den Herzen, wie zum Stolz und zur Eitelkeit der ganzen Reichen geben, einen Weg, sie dazu zu bringen, mit beiden Händen tief in die Taschen zu greifen. Wenn in Afrika gerettet werden soll, was von der ursprünglichen Wildnis noch übrig ist, müssen all diejenigen, die sich mit ihren Reichtümern ein strahlendes Denkmal setzen könnten, ohne falsche Rücksicht dazu aufgefordert werden."



Im Mai 1984 stieg Prinz Philip, Ehemann der britischen Königin Elizabeth II., gemeinsam mit dem bekannten Tierfilmer Heinz Sielmann in die Zille, um gegen die Zerstörung der Stopfenreuther Au ein Zeichen zu setzen. Die Bilder mit dem damaligen WWF-Präsidenten gingen um die Welt.

Credit: WWF



Flächenverbrauch und Kraftwerksprojekte bedrohen bis heute unsere Naturjuwelen, darunter den Tiroler Lech (li.). Wo sich einst eine monströse Autobahnbrücke über dem Neusiedler See erheben sollte, heben heute Störche inmitten eines Vogelparadieses ab (re.). Credit: WWF Österreich/ Michael Stelzhammer, Toni Vorauer

ÜBER DIE AUTORIN

Heidi List

Heidi List ist in Tirol aufgewachsen und arbeitete in Wien zunächst als Musikmanagerin, danach als selbstständige Kulturmanagerin und Autorin. Sie schreibt unter anderem für die Wochenzeitung »Falter«, das Monatsmagazin »Wiener« sowie die Tageszeitung »Der Standard« und gehört zur Redaktion der ORF-Late-Night-Show »Willkommen Österreich«. Immer schon im Naturschutz engagiert, war sie u. a. für die ORF Umweltinitiative »Mutter Erde« tätig. Heidi List ist Mutter zweier ziemlich wilder Söhne.



Credit: Michaela Herold